

## Aktuelles im Winterraps

### 1. Aktuelle Situation Schädlinge

### 2. Unkräuter: Empfehlung zur Nachbehandlung

Aufgrund von regional sehr unterschiedlich starken Niederschlägen nach der Aussaat (Verkrustung der Bodenoberfläche, Bearbeitungsspuren, Auswirkungen der Bodenherbizide u.a.) präsentiert sich der Winterraps besonders auf schweren Böden teilweise sehr ungleichmäßig in seiner Entwicklung (Bild 1). Gut entwickelte Pflanzen haben mittlerweile das 4-7 Blattstadium erreicht, während Pflanzen in den schlechten Teilbereichen manchmal nur 2 Blätter aufweisen. Zusätzlich zeigen diese schlecht entwickelten Pflanzen deutlich stärkere Fraßschäden vom Rapserrdfloh (Bild 2) bzw. der Rübsenblattwespe- oder Kohlmotten-Larven. Diese extrem ungleich entwickelten Bestände führen nachfolgend zu Problemen in der weiteren Bestandesführung, da eine einheitliche Wachstumsregler-Aufwandsmenge über den Gesamtschlag, ggf. in Kombination mit einem Insektizid, so nicht möglich ist.



### 1. Aktuelle Situation Schädlinge

#### Blattläuse nicht unterschätzen ...

Auf einigen Rapsschlägen und dort häufig auch nur auf Teilflächen („Einflugschneisen“) leidet der Raps z.T. immer noch sehr stark unter den **Saugschäden** der Blattläuse, v.a. oben beschriebene Pflanzen mit wenig Blattmasse. Neben ihrem Aufenthalt auf der Blattunterseite, sitzen die Läuse dabei oft am jüngsten Blatt. Verfärbungen und Vergilbungen der Blätter sowie ein Wachstumsstillstand der Pflanzen sind die Folge. Kontrollieren Sie ihre Rapsschläge und behandeln Sie ggf. die betroffenen Teilbereiche mit 0,1 kg/ha Teppeki/Afinto/Hlnode (s. WD Nr. 60 vom 05.09.24). Eine eventuell vorhandene Wasserrübenvergilbungsvirus-Resistenz der Sorte hat keinerlei Einfluss auf mögliche Saugschäden!

#### Rapserrdföhe verlieren langsam ihre Lichtempfindlichkeit ...

Nach und nach kann man nun immer mehr aktive Rapserrdföhe auch **tagsüber** im Rapsbestand beobachten. Das bedeutet, dass diese Tiere langsam ihre Lichtempfindlichkeit verlieren und den Reifungsfraß eingestellt haben, sodass sie nun theoretisch bereit für die Eiablage sind. Gleichzeitig ist regional eine deutliche Zunahme der Käferanzahl in den Gelbschalen zu beobachten.

Diese Beobachtung ist durchaus für eventuell notwendige Insektizid-Maßnahme in den nächsten Tagen relevant (BKS: > 50 Käfer innerhalb von 3 Wochen; wenn möglich zum Ende der Warmwetterphase behandeln). Bei deutlich vorhandener Tag-Aktivität der Rapserrdföhe muss die **Behandlung** auch tagsüber in die **Aktivität der Tiere** verlagert werden, da diese nun den Phyrethroid-Wirkstoff über reinen Kontakt (direktes Treffen durch die Spritzbrühe und/oder laufen über den Spritzbelag) und nicht mehr zusätzlich auch über den Fraß aufnehmen (Kontrolle der Fläche und der Gelbschale!). Für Minecto Gold oder Exirel ist es noch zu früh.



(3) © Landschreiber, 18.09.24



(4) © Landschreiber, 18.09.24

## 2. Unkräuter: Empfehlung zur Nachbehandlung

In Abhängigkeit der bisherigen Herbizid-Intensität ist der Auflauf der Unkräuter zu beobachten. Eine notwendige Nachbehandlung betrifft vor allem die durch die Clomazone-Abstandsauflagen nicht behandelbaren Ränder oder ganze Flächen und richtet sich somit überwiegend gegen **Rauke-Arten**. Auch vielleicht nur wenige Wegrauken-Pflanzen sollten konsequenterweise mit Fox nachbehandelt werden. Diese Woche ist noch sonniges und trockenes Wetter vorhergesagt, sodass diese Maßnahme abhängig von Stadium des Rapses jetzt durchgeführt werden sollte und im Zweifel Vorrang vor einer Wachstumsregler- und Ausfallgetreide-Behandlung haben muss. Zusätzlich sind die Nächte mit 13-15 °C wieder deutlich wärmer, sodass weniger Tau auf den Blättern ist und diese morgens nicht so lange zum Abtrocknen benötigen, denn für die Behandlung müssen die Blätter der Rapspflanzen absolut trocken sein, eine Wachsschicht haben und anschließend sollte einige Tage sonniges Wetter folgen. Zwischen sonstigen Wachstumsregler-, Insektizid- und Herbizid-Maßnahmen sollten 5-7 Tage liegen. Mischungen sind nur mit Runway und Effigo möglich. Die Wegrauke muss dabei ausreichend benetzt werden, was bei üppigem Raps sich z.T. schon schwierig gestaltet (Bild 5).



(5) © Landschreiber, 18.09.24: Wegrauke



(6) © Landschreiber, 18.09.24: Wegrauke und Kornblume nebeneinander

Produkt	Empfehlung
<b>Fox</b> (480 g/l Bifenox) <u>Splitting</u> : 0,3 l/ha (ES 14) und 0,7 l/ha (ES 16)	<b>Wegrauke, Stiefmütterchen!</b> bei frühem Einsatz Zusatzwirkung Ochsenzunge, Storchnabel; 0,75 - 1,0 l/ha als Einmalbehandlung ab ES 16
0,35 l/ha <b>Effigo</b> (67 g/l Picloram, 267 g/l Clopyralid)	Klette, Kornblume, Kamille, Distel-Arten, Gefleckter Schierling; Nebenwirkung Storchnabel; Vorteil gegenüber Runway: Auflagen- bedingt ist ein Frühjahrseinsatz mit Korvetto möglich
0,2 l/ha <b>Runway</b> (80 g/l Picloram, 240 g/l Clopyralid, 40 g/l Aminopyralid)	Kornblume, Kamille, Klatschmohn, Distel-Arten, Gefleckter Schier- ling; Zusatzwirkung Stiefmütterchen; Nebenwirkung Storchnabel; Klette nicht immer ausreichend
❖ Die Mischung von Fox mit Effigo oder Runway zeigte in Versuchen synergistische Wirkung. ❖ Hinweise zu den Anwendungs- und Mischungsbedingungen von Belkar s. WD Nr. 55 v. 12.08.24	

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
N.N.	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt ( <i>derzeit in Elternzeit</i> )	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*